

Der Druck byzantinischer Statthalter, welche Justinian über Italien setzte, erbitterte die Goten so, daß sie sich im alten Nationalgefühl wieder erhoben und unter dem tapfern **Totilas** noch einmal fast ganz Italien eroberten (546). Da sandte der Kaiser **Belisar** zum zweitenmal, der, weil ihn sein Herr ohne Unterstützung ließ, diesmal wenig ausrichtete und daher bald um seine Abberufung bat. Er erhielt sie und Rom fiel wieder in **Totilas'** Hände. Hierauf sandte der Kaiser **Narses**, der mit einem Heere deutscher, besonders langobardischer Soldner in Oberitalien einfiel und auf Rom losrückte. In Etrurien kam es zur Entscheidungsschlacht bei **Taginā** (in der Nähe des alten **Sentinum**), aus welcher **Totilas** nach einem schweren Kampfe tödtlich verwundet unter dem Schirm der Nacht in's Gebirg entkam, wo er in den Armen einiger Getreuen starb, die ihn dann in **Capua** bestatteten.

Noch einmal richteten sich die Goten unter **Tejas** auf; aber auch er fiel im letzten Verzweigungskampfe am **Besub**, und die Seinen erhielten freien Abzug.

Tejas tritt mit solcher Anstrengung, daß er allein fast mehrere Stunden lang die **Wurfspeerer**, die ihm sein Waffendiener reichte, abschleuderte und die feindlichen auffing, bis er endlich, als er eben seinen Schild, in welchem zwölf **Wurfspeerer** hielten, wechseln wollte, von einem feindlichen Geschöß in die Brust getroffen, tot niederstürzte. Demungeachtet setzten die Seinen, um ihn zu rächen, an diesem und am folgenden Tage den Kampf noch fort, und erst als die Tapfersten gefallen waren, sandten die Uebriggebliebenen Friedensboten an **Narses** und ließen ihm sagen: Gott streite wider das Volk der Goten; doch wollten sie eher sterben, als sich gefangen geben; wenn man ihnen aber freien Abzug gewähren und ihnen gestatten wolle unter oströmischer Hoheit nach ihren eigenen Gesetzen zu leben, so wollten sie die Waffen niederlegen. **Narses**, ihre Tapferkeit ehrend, sagte ihnen Gewährung zu. Von den bereits gefangenen Goten aber schickte er die Männer nach **Constantinopel**, die Weiber und Kinder in die **Sklaverei**.

Zwar riefen die noch am **Po** befindlichen Goten zwei alemannische Fürsten, **Leutharis** und **Bucellin**, zu Hilfe und diese brachen mit 70,000 beutegierigen Abenteurern verheerend in Italien ein; aber **Narses** vernichtete sie in der Gegend von **Capua** und nötigte auch den letzten Rest der Goten zur Unterwerfung oder zur Flucht in die räthischen und norischen Alpen, also daß das Ostgotenreich unterging und der 555
so edle und kräftige Ostgotenstamm unter anderen Völkern verschwand. Italien wurde ost-römische Provinz, **Ravenna** der Sitz des italischen Exarchats und **Narses** der erste Exarch. Byzantinische Misverwaltung aber ließ das Land nicht mehr zu dem Flor kommen, den es früher unter gotischer Herrschaft genossen hatte.

59. Nachdem **Narses** vierzehn Jahre lang als Statthalter des oströmischen Kaisers die Provinz Italien verwaltet hatte, wurde auch ihm, gleich **Belisar**, mit **Undank** gelohnt; in Folge eines Zwistes mit der damals am byzantinischen Hofe allmächtigen **Sophia**, Gemahlin **Justin's II**, wurde er mit **Hohn** abberufen. (Die Kaiserin nämlich soll ihm, mit Anspielung auf seinen Eunuchenstand, einen **Spinnrocken** mit **Spindeln** zugefandt haben, mit der Weisung zurückzukehren, um mit ihren Frauen zu spinnen. Daraus habe er ihr sagen lassen, er wolle ihr ein **Gespinnst** fertigen, das sie nimmermehr werde entwirren können.) Aus Rache habe er dann den König der Langobarden, die in **Pannonien** saßen, eingeladen,